



Gemeindeamt St. Stefan ob Stainz

Bezirk Deutschlandsberg
8511 St. Stefan ob Stainz 19
ATU 285 504 03
www.st-stefan-stainz.at



GZ.: 1/2010

St. Stefan ob Stainz, am 03. Februar 2010

Protokoll

über die
Ordentliche Sitzung des Gemeinderates
am
03. Februar 2010
im Mehrzwecksaal der Hauptschule St. Stefan ob Stainz

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 22. Jänner 2010 durch Kurrende.
Der Nachweis über die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist dem Protokoll beigelegt.

Anwesend waren:

Bürgermeister: Ernst Summer
Vizebürgermeister: Josef Schmölzer
GR Franz Bretterklieber
GR Josef Dokter
GR Robert Lickl
GR Ferdinand Nestl
GR Stephan Oswald
GR Augustin Pflanzl
GK Matthäus Raunnigger
GR Franz Rosenball
GR Ing. Robert Schadl
GR Marianne Spielvogel
GR Rupert Stipper
GR Eduard Tschuchnigg
GR Monika Werdnig

Entschuldigt:

GR Josef Köberl



Gemeindeamt St. Stefan ob Stainz

Bezirk Deutschlandsberg
8511 St. Stefan ob Stainz 19
ATU 285 504 03
www.st-stefan-stainz.at



Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Fragestunde
 3. Bericht der Ausschüsse
 4. Beschluss der Satzungen des Gemeindeverbandes Greisdorf, Gundersdorf und St. Stefan ob Stainz
 5. Beschluss: Straßenpolizeiliche Verordnung im eigenen Wirkungsbereich
 6. Beschluss des OH, AOH, der Hebesätze und Kassenkredite des Voranschlages 2010 und des Mittelfristigen Finanzplanes
 7. KEG: Beschluss der Verlängerung des Kontorahmens
 8. KEG: Beschluss der Bilanz 2008
 9. KEG: Beschluss Budget 2010
 10. Nicht öffentlich: Personalangelegenheiten
 11. Nicht öffentlich: Grundablösen
- Nicht öffentlich: Bericht über die Gebarungsüberprüfung durch die BH Deutschlandsberg

Der Gemeinderat ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

Vorsitzender: Bgm. Ernst Summer

Tagesordnung:

TOP 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Gemeinderatssitzung um 20.00 Uhr und begrüßt die 14 anwesenden Gemeinderäte, Gemeindebediensteten sowie die erschienenen Zuhörer. Gemeinderat Josef Köberl ist entschuldigt.

Der Bürgermeister stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und zeitgerecht erfolgte. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2) Vor der offiziellen Tagesordnung findet eine Fragestunde statt.

Beginn: 20.02 Uhr

GR Ing. Robert Schadl: Wurden bereits Mängel Bezug nehmend auf die Herstellung des digitalen Katasterplanes im Kanalbereich festgestellt?



Gemeindeamt St. Stefan ob Stainz

Bezirk Deutschlandsberg
8511 St. Stefan ob Stainz 19
ATU 285 504 03
www.st-stefan-stainz.at



Bürgermeister: Meines Wissens nicht, aber ich beantworte gern nach Recherchen diese Frage bei der nächsten Gemeinderatssitzung.

GR Ing. Robert Schadl: Am Sonnenhang im Straßenbereich zwischen Haus Nr. 5 und Nr. 11 sollen laut Wunsch einiger Anrainer, Kunststoffstraßenschwellen zwecks Verkehrsberuhigung montiert werden.

Bürgermeister: Diese Straßenschwellen wurden bereits bestellt.

GR Franz Rosenball: Hat vor Kurzem eine Wasserrechtsverhandlung für ein Abwasserentsorgungsprojekt, für den Ortsteil „Schachen“ KG Zirknitz stattgefunden? Ist es Ziel dieses Projekt, dass die Abwässer der betreffenden Häuser (Bretterklieber) auf kurzem Weg zum Kanalstrang Kirchberg gepumpt werden?

Gibt es seitens der Gemeinde St. Stefan trotzdem noch weitere Bestrebungen, dass das Pumpwerk nicht errichtet werden soll und wonach die Abwässer der betreffenden Objekte wieder mit einem ca. 2 km langen Kanal hinunter geleitet werden sollen?

Bürgermeister: Ich war leider bei dieser Wasserrechtsverhandlung nicht dabei, ich ersuche daher Fr. Herunter darüber zu berichten.

AL Karoline Herunter: Die wasserrechtliche Verhandlung umfasst das Projekt Schachen mit einer Pumpleitung vom Anwesen Wieland, hinauf zum bestehenden Anschluss bei der Fam. Zeiler. Dieses Projekt ist wasserrechtlich verhandelt, es gibt jedoch noch keinen Bescheid. Weitere Entsorgungsleitungen für andere Bereiche sind natürlich angedacht, jedoch noch nicht beschlossen.

GR Franz Rosenball: In diesem konkreten Fall Bretterklieber ist nicht vorgesehen, hinunterzuleiten.

AL Karoline Herunter: Die Leitung geht von der Landesstraße hinunter zu den vier Bretterklieber Häusern, dann weiter zu Wieland, dort ist die Pumpleitung und geht von dort wieder zurück hinauf.

GR Franz Rosenball: Gibt es seitens der Gemeinde Bestrebungen dieses Pumpwerk nicht zu errichten?

Bürgermeister: Es gibt Überlegungen, da andere auch noch anschließen möchten und diese sollen miteinbezogen werden in dieses Projekt.

GR Franz Rosenball: Wir das BFS-Bürgerforum St. Stefan und die SPÖ St. Stefan wurden vom ÖVP-Parteischreiber Herrn Michael Jeschelnic bei der Bezirkshauptmannschaft Deutschlandsberg angezeigt, weil wir in unserer Aussendung, für unseren Gemeindebereich St. Stefan, unser Gemeindewappen der Gemeinde St. Stefan ob Stainz verwendet haben. Diesbezüglich führt die Behörde nun gegen uns ein Strafverfahren durch.

Nachweislich belegbar hat auch die ÖVP St. Stefan, wie auch andere, in der Vergangenheit wiederholt das Gemeindewappen der Gemeinde St. Stefan verwendet.



Gemeindeamt St. Stefan ob Stainz

Bezirk Deutschlandsberg
8511 St. Stefan ob Stainz 19
ATU 285 504 03
www.st-stefan-stainz.at



Ich frage nun Herrn Bürgermeister, welcher zugleich Chef der ÖVP St. Stefan ist, wie er zu diesem Verhalten seines ÖVP-Mitarbeiters Herrn Michael Jeschelnig steht. Und ob er hier einen Zusammenhang zu den kürzlich in den Medien erfolgten, verunglimpfenden, gefälschten Leserbriefen sieht, welche das Ziel hatten der ÖVP zu nutzen?

Weiters, ob er sich dadurch veranlasst sieht, für das von der ÖVP St. Stefan ebenfalls verwendete Gemeindewappen, eine Selbstanzeige bei der Behörde zu erstatten?

Bürgermeister: Selbstanzeige mache ich keine, aber das kannst du gerne selber machen. Ich bin kein Diktator meine Kolleginnen und Kollegen dürfen sehr wohl das tun, was sie für richtig halten.

Herr Michael Jeschelnig, als Zuhörer anwesend, möchte sich zu Wort melden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Zuhörer Herrn Michael Jeschelnig eine Wortmeldung bzw. eine Stellungnahme stattzugeben.

Der Antrag wurde nicht angenommen.

Abstimmung:

Dafür: 7 Stimmen, Vize-Bgm. Josef Schmölzer, GR Augustin Pflanzl, GR Stephan Oswald, GR Robert Lickl, GR Hans Dokter, GR Rupert Stipper, GR Ferdinand Nestl,
Dagegen: 6 Stimmen, GK Matthäus Raunnigger, GR Franz Bretterklierer, GR Eduard Tschuchnigg, GR Monika Werdnig, GR Franz Rosenball, GR Robert Schadl
Enthaltung: 1 Stimme, GR Marianne Spielvogel

Bürgermeister ich werde um eine Stellungnahme von Herrn Michael Jeschelnig ersuchen und diese in der nächsten Gemeinderatssitzung dem Gemeinderat zur Kenntnis bringen.

GR Franz Rosenball: Siehst du einen Zusammenhang mit dem gefälschten Leserbrief?

Bürgermeister: Ich habe mich mit den Leserbriefen, außer ich wurde von diversen Zeitungen angerufen, überhaupt nicht befasst. Ich weiß auch nicht wer gefälscht hat und wie gefälscht wurde. Ich sehe keinen Zusammenhang!

GR Stephan Oswald an GR Ing. Robert Schadl:

Es wurde von dir in der letzten Sitzung der Antrag gestellt, dass sämtliche Kosten für die Kinderbetreuung inkl. Fahrtkosten von der Gemeinde übernommen werden sollen. Meine Stellungnahme wie auch jene vom Gemeinderat war, dass du die Kosten dafür erheben solltest.

GR Ing. Robert Schadl: Ja ich habe die Kosten erhoben, lese sie dir aber nicht vor, da du mir bei der Feuerwehr auch keine konkrete Rückmeldung gibst.

Bürgermeister: Gibt es noch Fragen?

Ende: 20.13 Uhr



Gemeindeamt St. Stefan ob Stainz

Bezirk Deutschlandsberg
8511 St. Stefan ob Stainz 19
ATU 285 504 03
www.st-stefan-stainz.at



„Dringlicher Antrag“

GR Ing. Robert Schadl: Ich bitte um Abstimmung und Aufnahme auf die Tagesordnung. Ich stelle den Antrag zu beschließen, dass alle im Gemeinderat vertretenen Parteien und Gruppen das Gemeindewappen ab sofort verwenden dürfen.

Begründung:

Die SPÖ und das Bürgerforum bekamen aufgrund einer Anzeige des JÖVP Obmann Michael Jeschelnig eine Strafverfügung der Bezirkshauptmannschaft Deutschlandsberg.

Grund:

die unerlaubte Verwendung des Gemeindewappens, obwohl die ÖVP diese seit Jahrzehnten ohne Beschluss verwendet.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen. (TOP 11)

„Dringlicher Antrag“

GR Ing. Robert Schadl: Ich bitte um Abstimmung und Aufnahme auf die Tagesordnung. Ich stelle den Antrag zu beschließen, dass der Baubescheid GZ 39/2009 betreffend BV. Peter Bretterklieber, Pirkhof aufgehoben wird und die Gemeindeaufsicht des Landes damit befasst wird, damit ein neuer rechtsverbindlicher Bescheid erlassen werden kann.

Bürgermeister: Wenn, dann sollte dieser Punkt als vertraulicher TOP behandelt werden.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen. (TOP 17)

„Dringlicher Antrag“

GR Ing. Robert Schadl: Ich stelle den dringlichen Antrag, dass der GR Stephan Oswald die voraussichtlichen Errichtungskosten für den Feuerwehrneubau bekannt gibt.
Bürgermeister, wer ist dafür, dass dieser Punkt auf die Tagesordnung genommen wird?

Der Antrag wurde einstimmig angenommen. (TOP 11)

„Dringlicher Antrag“

GR Franz Rosenball: Ich ersuche um Abstimmung und Aufnahme auf die Tagesordnung. Ich stelle den Antrag, dass der Gemeinderatsbeschluss vom 13. November 2008 (TOP 8) betreffend des Verzichts auf das Wasserrecht bei der „Fastiquelle“, aufgehoben wird.

Begründung:

Es hat sich inzwischen herausgestellt, dass bei der damaligen Abstimmung den Gemeinderäten nicht die erforderlichen Fakten und Unterlagen vorgelegen sind bzw. sogar vorenthalten wurden und dadurch eine objektive Entscheidungsfindung nicht möglich war.

Zusatzantrag zu diesem Antrag:

Die Gemeindeführung soll vom Gemeinderat beauftragt werden, unverzüglich alle erforderlichen Schritte einzuleiten, damit der klare Rechtszustand für die Nutzungsrechte an der „Fastiquelle“, für die Liegenschaft der Familie Knopper, Lestein, wieder hergestellt ist. So wie er bereits seit 1855



Gemeindeamt St. Stefan ob Stainz

Bezirk Deutschlandsberg
8511 St. Stefan ob Stainz 19
ATU 285 504 03
www.st-stefan-stainz.at



urkundlich gesichert, bestanden hat und der nun durch Handlungen der Gemeinde St. Stefan ob Stainz verursacht, infrage gestellt ist.

Begründung:

Durch Maßnahmen bzw. Handlungen der Gemeinde St. Stefan ob Stainz in Verbindung mit der Wasserrechtsbehörde verursacht, wurde den Eigentümern der Liegenschaft Knopper, Lestein, an ihren Wassernutzungsrechten, bereits enorme Schädigung sowie eine Konfliktsituation zugefügt.

Der Antrag wurde nicht angenommen.

Abstimmung:

Dagegen: 7 Stimmen, Vize-Bgm. Josef Schmölzer, GR Augustin Pflanzl, GR Stephan Oswald, GR Robert Lickl, GR Hans Dokter, GR Rupert Stipper, GR Ferdinand Nestl,

Dafür: 7 Stimmen, GK Matthäus Raunnigger, GR Franz Bretterklieber, GR Eduard Tschuchnigg, GR Monika Werdnig, GR Franz Rosenball, GR Robert Schadl, GR Marianne Spielvogel

„Dringlicher Antrag“

GR Stephan Oswald: Es geht um die Sanierung der Straße Stainzenhof-Lichtenhof bis zur Kreuzung. Ich stelle daher den Antrag um die von der Baubezirksleitung Leibnitz geforderte 90° Einbindung der Straße in die L314 zu ermöglichen, muss die Straße gesenkt werden.

Der Gemeinderat möge beschließen, dass auf Basis der bald vorliegenden Planung des Büro Pilz, welcher auch die Sanierung der L314 in diesem Bereich plant, bis zur Kreuzung in Höhe Milchhütte die Straße gesenkt und saniert wird. Die finanziellen Mittel sollen durch die Aufnahme eines Darlehens aufgebracht werden.

GR Franz Rosenball: Liegen Planungsfehler vor, seit ihr mit dem Rüsthaus zu tief und muss deshalb die Straße absenkt werden?

Bürgermeister: Es steht im Antrag eindeutig, dass um eine 90°-Einbindung in die L314 geht.

GR Stephan Oswald: Die Baubezirksleitung Leibnitz hat von Anfang an gefordert, dass die Kreuzung anders gelöst werden muss und zwar mit einer 90° Einbindung. Diese ist nur dann möglich, wenn die Verbindungsstraße 3% oder 4% Gefälle hat. Das hat mit dem Rüsthaus nichts zu tun und das Rüsthaus wurde auch nicht zu tief gebaut.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.(TOP 13)

„Dringlicher Antrag“

Bürgermeister: Bei der Erstellung der Tagesordnung wurde die Genehmigung des Sitzungsprotokolles der letzten Gemeinderatssitzung nicht berücksichtigt ich bitte daher den Gemeinderat um Abstimmung ob wir dies als zusätzlichen Tagesordnungspunkt behandeln können.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen. (TOP 3)

TOP 3) Genehmigung des Protokolls GZ 5/2009 vom 25.November 2009.



Gemeindeamt St. Stefan ob Stainz

Bezirk Deutschlandsberg
8511 St. Stefan ob Stainz 19
ATU 285 504 03
www.st-stefan-stainz.at



Bgm. Ernst Summer stellt den Antrag auf Genehmigung des Protokolles GZ 05/2009 vom 25.11.2009 in dieser bereits vorgelegten Form.

Der Antrag wurde angenommen.

Abstimmung

Dafür: 12 Stimmen, Vize-Bgm. Josef Schmölzer, GR Augustin Pflanzl, GR Stephan Oswald, GR Robert Lickl, GR Hans Dokter, GR Rupert Stipper, GR Ferdinand Nestl, GK Matthäus Raunnigger, GR Franz Bretterklierer, GR Eduard Tschuchnigg, GR Monika Werdnig, GR Marianne Spielvogel
Enthaltungen: 2 Stimmen, GR Ing. Robert Schadl, GR Franz Rosenball

TOP 4) Berichte der Ausschüsse

Der Bürgermeister ersucht die Obmänner der Ausschüsse um ihre Berichte.

GR Ing. Robert Schadl: Bericht des Prüfungsausschussobmannes

- Die Gebarungsprüfungen wurden stichprobenartig durchgeführt.
- Die Kosten für die Bausachverständige wurden geprüft.
- Auch die Bauabgaben wurden geprüft und festgestellt, dass es viele Außenstände gibt.
- Unklarheiten bei Bauabgaben:
Bei normalen Wohnhäuser mit ca. 150 m² werden ca. 1.000,00 Euro Bauabgabe verrechnet.
Bei einer Obsthalle mit ca. 1.500 m² werden nur ca. 800,00 Euro Bauabgabe verrechnet.
Warum das so ist, diese Antwort habe ich bis heute nicht erhalten.
- Das Vergleichsangebot der Fa. Gries für die Dachdeckung des Turnsaals der HS konnte nicht vorgelegt werden.
- Entwässerungsarbeiten BV Stocka kosteten ca. 80.000,00 Euro. (Straße Krainer)
- Außenstände von Gemeindeabgaben sind ehe baldigst einzuheben.
- Offen sind auch die Angaben für die Verwaltungskostensteigerungen. (2005 bis 2009) dort bitte ich um Vorlage.
- Unklar sind auch die nachträglich eingeholten Angebote der Fa. Ingenos im Bezug auf die Katasterplan-Beauftragungen.
- Der Kassenstand am 19.01.2010 = MINUS von € 344.000,00
- Einsparungen im Energie- und Verwaltungsbereich sind anzustreben.

GR Franz Rosenball: Bericht des Umweltausschussobmannes

Im Zusammenhang mit der Gemeindegebarungsprüfung welche im Herbst des vorigen Jahres erfolgte wurde die Gemeinde aufgefordert die alte bestehende Müllabfuhrordnung von 2004 an die Vorgaben des steir. Abfallwirtschaftsgesetzes anzupassen. Ich habe nun vor Kurzem von der Amtsleiterin Frau Herunter und von Frau Jöbstl die betreffenden Unterlagen bekommen. Habe auch mit Fr. Jöbstl ein Gespräch geführt mit dem Ersuchen, dass der Umweltausschuss und der Prüfungsausschuss zusammen (da es auch eine finanzielle Angelegenheit ist) die Erfordernisse zu diskutieren und Vorschläge erarbeiten. Dazu bin ich bereits tätig geworden und habe Informationen



Gemeindeamt St. Stefan ob Stainz

Bezirk Deutschlandsberg
8511 St. Stefan ob Stainz 19
ATU 285 504 03
www.st-stefan-stainz.at



beim Abfallwirtschaftsverband GF Hr. Dr. Hassan Sadighi und auch bei anderen Gemeinden dazu eingeholt.

Dass derzeitige Abfallwirtschaftsgesetz soll 2013 auslaufen, und wir wissen nicht wie es weiter geht. Danach kommt wieder ein neues Gesetz. Wir müssen, dass ist auch von der Prüfungsbehörde beauftragt worden, ein Splitting durchführen, d. h. die Gebühren müssen geteilt errechnet werden. Die Grundgebühr und in einer variablen Gebühr. Die Grundgebühr ist Mengen unabhängig und die variable Gebühr hängt von der Abfallmenge ab.

Der Verwaltungsaufwand ist ebenso einzurechnen.

Die neue Abfuhrordnung muss vom Gemeinderat beschlossen werden.

Künftig sollen Einsparungen erreicht werden. Die Gemeinde Gundersdorf hat durch Verhandlungen Einsparungen in diesem Bereich von ca. 30% erreichen können.

Herr Klement Andreas sagt: Verhandlungen sind notwendig, in der derzeitigen Situation ist die Konkurrenz sehr groß.

Das Sammelsystem und auch die Müllabnahme durch die Entsorgungsfirmen verursachen Kosten.

Herr Klement Andreas wird Frau Helga Jöbstl die Unterlagen gerne zur Verfügung stellen.

Bürgermeister: Ich bitte den Umweltausschuss vor allem sich die Sperrmüllsammlungen genau ansehen. Ich habe einen Bericht bekommen, dass hier die meisten Kosten entstehen.

GR Franz Rosenball: Gemeinsames vorausdenken über einen eventuellen Zusammenschluss der drei Gemeinden bei den Entsorgungsmöglichkeiten.

Bürgermeister: Bitte dies unverzüglich zu beginnen unser St. Stefan kann es brauchen.

GR Franz Rosenball stellt den Antrag dieses Thema an den Umwelt- und Prüfungsausschuss zu erteilen. Bis jetzt war es so, dass wir noch nie ein Thema zugewiesen bekommen haben.

Antrag wurde einstimmig angenommen.

GK Matthäus Raunnigger Obmann des Bauausschusses

Vom Bauausschuss kann ich berichten, dass wir bereits 6 Sitzungen ausschließlich Hauptplatz gehabt haben. Wir arbeiten dort sehr intensiv daran. Derzeit gibt es 2 Varianten wie wir den Hauptplatz neu gestalten könnten. Bei einer dieser Varianten ist es zu rechtlichen Problemen gekommen, weil ein Grundbesitzer der dort am Hauptplatz ein eingetragenes Servitutsrecht hat, und dagegen ist, dass diese Variante durchgeführt wird. D. h. wir kommen jetzt mit diesem Plan bzw. dieser Variante nicht voran, weil wir nicht wissen in welchen rechtlichen Bereich es jetzt geht.

Wir sind dort nicht Grundbesitzer – Besitzer ist dort die Raiffeisenbank. Ich werde auch von meiner Seite mit dem Besitzer sprechen ob wir eine Lösung finden können, um weiter Arbeiten zu können.



Gemeindeamt St. Stefan ob Stainz

Bezirk Deutschlandsberg
8511 St. Stefan ob Stainz 19
ATU 285 504 03
www.st-stefan-stainz.at



Der Bürgermeister bedankt sich bei den Obmännern für die Berichte.

TOP 5) Beschluss: der Satzungen des Gemeindeverbandes Greisdorf, Gundersdorf und St. Stefan ob Stainz

Bürgermeister: Diese Satzungen wurden vom Land geprüft und in den anderen Gemeinden soviel ich weiß bereits beschlossen.

Die Fraktionen erhielten die Vorlagen die allen Kleinregionen zur Verfügung gestellt worden sind. (Anlagen werden dem Protokoll beigelegt)

Der Bürgermeister stellt den Antrag diese Satzungen in dieser bereits vorgelegten Form anzunehmen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 6) Beschluss: straßenpolizeiliche Verordnung im eigenen Wirkungsbereich

AL Karoline Herunter: Es besteht eine straßenpolizeiliche Verordnung zwischen Kaufhaus Tschuchnigg und Wartingerhaus. Da dort eine Kurzparkzone ist, möchte Herr Niederl jedes 3. Wochenende im Monat seinen Grillstand betreiben und braucht dazu eine Ausnahmegenehmigung.

Der Bescheid wird von Frau AL Karoline Herunter dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Der Bürgermeister stellt den Antrag diesen Bescheid unter Berücksichtigung der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Änderung anzunehmen.

Änderung im Bescheid gemäß Gemeinderat:

Für die Dauer der Genehmigung behält sich der Gemeinderat vor, diesen Bescheid jederzeit aufheben zu können.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 7) Beschluss: des OH, AOH, der Hebesätze und Kassenkredite des Voranschlags 2010 und des mittelfristigen Finanzplanes

GK Matthäus Raunnigger: Das Projekt Sozialzentrum wurde im Budget 2010 mit € 1.000,00 budgetiert.

Bürgermeister: Das Sozialzentrum wird für uns gebaut und wir können es mieten, es entstehen uns erst im nächsten Jahr Kosten, wenn es um die Außenanlagen geht. Sollten im heurigen Jahr noch Kosten auf uns zu kommen, müssen wir dies in einem Nachtragsvoranschlag abhandeln.



Gemeindeamt St. Stefan ob Stainz

Bezirk Deutschlandsberg
8511 St. Stefan ob Stainz 19
ATU 285 504 03
www.st-stefan-stainz.at



GR Ing. Robert Schadl: Der Prüfungsausschuss hat in der Sitzung vom 19.01.2010 den Entwurf des Voranschlages 2010 inkl. Beilagen besprochen und stellt daher den Antrag, um darüber abzustimmen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Zustimmung der Untervoranschläge wie dem Gemeinderat in der bereits vorgelegten Form zur Kenntnis gebracht wurde.

UVA Standesamt:

Der Antrag wurde angenommen.

Abstimmung:

Dafür: 12 Stimmen

Enthaltung: 2 Stimmen, GR Ing. Robert Schadl, GR Franz Rosenball

UVA Staatsbürgerschaftsverband:

Der Antrag wurde angenommen.

Abstimmung:

Dafür: 12 Stimmen

Enthaltung: 2 Stimmen, GR Ing. Robert Schadl, GR Franz Rosenball

UVA Volksschule St.Stefan

Der Antrag wurde angenommen.

Abstimmung:

Dafür: 12 Stimmen

Enthaltung: 2 Stimmen, GR Ing. Robert Schadl, GR Franz Rosenball

UVA Hauptschule St. Stefan

Der Antrag wurde angenommen.

Abstimmung:

Dafür: 12 Stimmen

Enthaltung: 2 Stimmen, GR Ing. Robert Schadl, GR Franz Rosenball

UVA FF St. Stefan ob Stainz

Der Antrag wurde angenommen.

Abstimmung:

Dafür: 12 Stimmen

Enthaltung: 2 Stimmen, GR Ing. Robert Schadl, GR Franz Rosenball



Gemeindeamt St. Stefan ob Stainz

Bezirk Deutschlandsberg
8511 St. Stefan ob Stainz 19
ATU 285 504 03
www.st-stefan-stainz.at



UVA FF Pirkhof

Der Antrag wurde angenommen.

Abstimmung:

Dafür: 12 Stimmen

Enthaltung: 2 Stimmen, GR Ing. Robert Schadl, GR Franz Rosenball

Voranschlag 2010

Bürgermeister: Der Entwurf des Voranschlages 2010 war in der Zeit vom 14.12.2009 bis 3.02.2010 öffentlich kundgemacht. Erinnerungen wurden keine eingebracht. Der Voranschlag wurde den Vorsitzenden der Fraktionen zugestellt und im Prüfungsausschuss geprüft. Der ordentliche Haushalt umfasst Einnahmen u. Ausgaben von € 2.831.500 Euro und der außerordentliche Haushalt (Einnahmen u. Ausgaben) in der Höhe von € 839.000,00 Euro.

Weiters wurde dem Gemeinderat der Mittelfristigen Finanzplan zur Kenntnis gebracht.

Der Bürgermeister stellt den Antrag gemäß §76 Abs.2 der Gemeindeordnung aus 1967 den ordentliche Haushalt, den außerordentlichen Haushalt, den mittelfristigen Finanzplan und den Kassenkredit, alle Hebesätze sowie den Dienstpostenplan und die Darlehen die zur Deckung des erforderlichen außerordentlichen Voranschlages notwendig sind, anzunehmen.

Der Antrag wurde nicht angenommen.

Abstimmung:

Dagegen: 7 Stimmen, GK Matthäus Raunnigger, GR Franz Bretterklieber, GR Eduard Tschuchnigg, GR Monika Werdnig, GR Marianne Spielvogel, GR Ing. Robert Schadl, GR Franz Rosenball

Dafür: 7 Stimmen, Vize-Bgm. Josef Schmölzer, GR Augustin Pflanzl, GR Stephan Oswald, GR Robert Lickl, GR Hans Dokter, GR Rupert Stipper, GR Ferdinand Nestl,

Begründung GK Matthäus Raunnigger:

Mit Ausnahme der bereits zugestimmten und beschlossenen Untervoranschläge.

Der Voranschlag (Budget) für das Jahr 2010 widerspiegelt für uns klar die verfehlte Finanz- und Personalpolitik der letzten Jahre. Die Gemeinde St. Stefan ob Stainz ist nicht mehr in der Lage außerordentliche Vorhaben aus eigener Tasche zu finanzieren. Sämtliche Projekte, die in Zukunft errichtet werden, müssen über Kredite finanziert werden. Im vorgelegten Budget beabsichtigt der Bürgermeister im nächsten Jahr € 616.000,00 neue Schulden aufzunehmen. Das Finanzierungssaldo (Maastrichtergebnis) hat sich von 2006 (+ € 269.300,00) auf 2010 (- € 79.000,00) um ca. € 350.000,00 verschlechtert. Die Personalkosten sind in den letzten fünf Jahren von € 530.000,00 auf über € 800.000,00 pro Jahr gestiegen. Im Gegensatz ist für infrastrukturelle Vorhaben oder für unsere Vereine immer weniger Geld vorhanden.

Die SPÖ St. Stefan ob Stainz weist seit Jahren auf diese verfehlte Finanz- und Personalpolitik hin. Leider hat man nicht auf uns gehört, daher werden wir dem Budget 2010 nicht zustimmen und



Gemeindeamt St. Stefan ob Stainz

Bezirk Deutschlandsberg
8511 St. Stefan ob Stainz 19
ATU 285 504 03
www.st-stefan-stainz.at



fordern die Regierungspartei auf, endlich den Grundsätzen der Kommunalpolitik, nämlich „Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit“ zu folgen!

Beispiel → Entwässerung der Gemeindestraße Huber Kreuzung bis Buschenschank Krainer → Kosten für 350 Meter Straßenentwässerung ca. € 80.000,00

Bürgermeister: Ich werde zu deinen Ausführungen in der nächsten GR-Sitzung Stellung nehmen.

GR Ing. Robert Schadl Begründung:

Auf Seite 91 sind bewusst oder unbewusst Schwindelzahlen enthalten.

Die Abwasserbeseitigung nimmt der Herr Bürgermeister aus Rücklagen. € 50.000,00 obwohl es keine Rücklagen gibt und am Ende des Jahres steht das als MINUS da.

Das möchte ich das nächste Mal auch beantwortet haben.

Bürgermeister: Dieser Voranschlag wurde unter anderem auch von der BH-Dlbg. geprüft. Ich werde das nächste Mal eine Stellungnahme vorbereiten.

GR Ing. Robert Schadl: Mir wurde versprochen, dass mir bis heute gesagt wird ob wir € 6,8 Millionen Schulden haben oder nicht?

Bürgermeister: Das kann ich dir mit einem ganz Klarem nein beantworten.

GR Ing. Robert Schadl: Aber da steht es auf Seite 132, dass wir noch einen Darlehensschuldenstand von € 6,8 Millionen haben.

Den Gegenbeweis möchte ich schriftlich haben.

Bürgermeister: Vor fünf Jahren schon waren es bei dir € 6,8 Millionen.

GR Ing. Robert Schadl: Ja aber es ist nicht weniger geworden!

Stellungnahme von Fr. Marianne Bonstingl: Die Summen wurden in der Prüfungsausschusssitzung genau besprochen.

Diese Darlehen sind gedeckt und können von mir genau aufgelistet werden welche das sind. GR

Ing. Robert Schadl: Ja aber Schulden sind Schulden! Darlehen sind auch Schulden, auch wenn diese zurückgezahlt werden.

Frau Marianne Bonstingl: Ja aber wir können nicht auf einmal die Rumpfsiedlung verkaufen nur, damit wir die Schulden tilgen können.

GR Ing. Robert Schadl: Dies stand nicht zur Diskussion: Ich bin unzufrieden, wenn es heißt, wir sind praktisch schuldenfrei, weil es ginge, auch nicht wenn ich ein Haus kaufe und ein Darlehen aufnehme, dann habe ich zwar das Haus aber das Darlehen ist trotzdem eine Schuld.

Frau Marianne Bonstingl: Der Wert ist da.

GR Ing. Robert Schadl: Ja ich weiß aber man soll die Bevölkerung nicht anlügen, es ist eine Darlehensschuld.

Bürgermeister: Ich möchte etwas vorlesen, was auch unterschrieben worden ist von den Prüfungsorganen der BH-Dlbg. Der Schuldenstand betrug Anfang 2009 € 3,8 Mio diese Darlehen betreffen ausnahmslos betriebliche Bereiche, sodass der hierfür anfallende Schuldendienst fast zur Gänze durch zweckgebundene Einnahmen gedeckt werden kann.

GR Ing. Robert Schadl: Diesbezüglich gibt es ein Mail von mir an Herrn Sonnleitner und Herrn Krainer, da sie da etwas Falsches geschrieben haben. Jetzt heißt es, dass nur Stichproben gemacht wurden. Wir hatten einen Kassastand bei der Gebarungsprüfung von € 145.000,00 und das ganz Jahr haben wir € 350.000,00 drinnen.

Bürgermeister: Dies ist im Prüfungszeitraum festgestellt wurden.



Gemeindeamt St. Stefan ob Stainz

Bezirk Deutschlandsberg
8511 St. Stefan ob Stainz 19
ATU 285 504 03
www.st-stefan-stainz.at



GR Ing. Robert Schadl: Bei der nächsten Sitzung wird dies vorgelegt werden ob wir € 6,8 Millionen oder € 3,8 Millionen Schulden haben. Ichlasse mich gerne auf € 3,8 Millionen ein, wenn diese schlüssig erklärt werden.

Bürgermeister: Wir haben in den letzten fünf Jahren kein einziges Darlehen aufgenommen, ausgenommen in der Immobilien und Infrastruktur KG für den Rüsthausneubau.

TOP 8) KG Beschluss: Erhöhung des Kontokreditrahmens des KG Kontos 10.421 von derzeit €150.000,00 auf € 180.000,00 für das Jahr 2010

Der Bürgermeister stellt den Antrag um Aufstockung des derzeitigen Kreditrahmens der Immobilien und Infrastruktur KG in Höhe von € 150.000,00 auf € 180.000,00 für das Jahr 2010.

Begründung:

Die Bedarfszuweisung vom Land Steiermark für den Neubau Rüsthaus St. Stefan ob Stainz wird sich noch verzögern.

Der Antrag wurde angenommen.

Abstimmung:

Dafür: 11 Stimmen

Enthaltungen: 3 Stimmen GR Ing. Robert Schadl, GR Franz Rosenball, GR Eduard Tschuchnigg

TOP 9) KG Beschluss: Bilanz 2008

Der Bürgermeister stellt den Antrag die Bilanz der Immobilien und Infrastruktur KG 2008 (vom KG Beirat angenommen) in dieser bereits vorgelegten anzunehmen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 10) KG Beschluss Budget 2010

Der Bürgermeister stellt den Antrag das Budget 2010 der Immobilien und Infrastruktur KG (vom KG Beirat angenommen) in dieser bereits vorgelegten Form anzunehmen.

Der Antrag wurde nicht angenommen.

Abstimmung:

Dafür 7 Stimmen Vize-Bgm. Josef Schmölzer, GR Augustin Pflanzl, GR Stephan Oswald, GR Robert Lickl, GR Hans Dokter, GR Rupert Stipper, GR Ferdinand Nestl,

Enthaltung: 7 Stimmen GK Matthäus Raunnigger, GR Franz Bretterklieber, GR Eduard Tschuchnigg, GR Monika Werdnig, GR Marianne Spielvogel, GR Ing. Robert Schadl, GR Franz Rosenball



Gemeindeamt St. Stefan ob Stainz

Bezirk Deutschlandsberg
8511 St. Stefan ob Stainz 19
ATU 285 504 03
www.st-stefan-stainz.at



„Dringlicher Antrag“

GK Matthäus Raunnigger stellt den dringlichen Antrag auf die Tagesordnung zu nehmen. Das Ansuchen um den Rettungseuro des Grünen Kreuzes Steiermark soll ausbezahlt werden.

Der Antrag wurde angenommen.

Abstimmung:

Dafür: 8 Stimmen, GK Matthäus Raunnigger, GR Franz Bretterklieber, GR Eduard Tschuchnigg, GR Monika Werdnig, GR Marianne Spielvogel, GR Ing. Robert Schadl, GR Franz Rosenball, GR Stephan Oswald,

Dagegen: 6 Stimmen, Vize-Bgm. Josef Schmölzer, GR Augustin Pflanzl, GR Robert Lickl, GR Hans Dokter, GR Rupert Stipper, GR Ferdinand Nestl,

Wortmeldung von Herrn Eduard Weber zum Thema: „Fastiquelle“

Der Bürgermeister stellt den Antrag Herrn Weber Eduard seiner Wortmeldung stattzugeben.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Es wird vereinbart, dass es zu einem Termin mit allen Beteiligten und Vertretern der Gemeinde in der darauffolgenden Woche kommen soll. (LW 6)

„Dringlicher Antrag“

GR Stephan Oswald stellt den Antrag, dass sich alle Beteiligten der Fastiquelle mit dem Umweltausschuss der Gemeinde zu einem Beratungsgespräch zusammen kommen mögen und danach dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorlegen sollen.

Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 12) „Dringlicher Antrag“ GR Ing. Robert Schadl:

Ich stelle den Antrag zu beschließen, dass alle im Gemeinderat vertretenen Parteien und Gruppen das Gemeindewappen ab sofort verwenden dürfen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 11) „Dringlicher Antrag“ GR Ing. Robert Schadl

Bekanntgabe der Errichtungskosten für den Feuerwehrneubau

GR Ing. Robert Schadl: Ich stelle den Antrag, dass der GR Stephan Oswald die vorraussichtlichen Errichtungskosten für den Feuerwehrneubau bekannt gibt.

GR Stephan Oswald: Ich werde heute keine Zahl nennen da ich weiß, dass dies auf den Cent genau sein muss. Ich werde die genaue Zahl in der nächsten Gemeinderatssitzung dem Gemeinderat bekannt geben.



Gemeindeamt St. Stefan ob Stainz

Bezirk Deutschlandsberg
8511 St. Stefan ob Stainz 19
ATU 285 504 03
www.st-stefan-stainz.at



TOP 13) „Dringlicher Antrag“ GR Stephan Oswald

Um die von der Baubezirksleitung Leibnitz geforderte 90° Einbindung der Stainzenhofstraße in die L314 zu ermöglichen muss die Straße gesenkt werden. Der Gemeinderat möge beschließen, dass auf Basis der bald vorliegenden Planung des Büro Ing. Pilz, welcher auch die Sanierung der L314 in diesen Bereich plant bis zur Kreuzung in Höhe Milchhütte die Straße gesenkt und saniert wird. Die finanziellen Mittel sollen durch die Aufnahme eines Darlehens aufgebracht werden.

Das Projekt soll so rasch als möglich im Bauausschuss behandelt werden, denn die Planung sowie die Kosten sollen vorher begutachtet werden.

Der Antrag wurde angenommen.

Abstimmung:

Dafür: 8 Stimmen, GK Matthäus Raunnigger, GR Franz Bretterkieber, GR Eduard Tschuchnigg, GR Monika Werdnig, GR Marianne Spielvogel, GR Ing. Robert Schadl, GR Franz Rosenball, GR Stephan Oswald

Dagegen: 6 Stimmen,

Pause von 21.30 Uhr bis 21:48 Uhr